

Der Durchblick

DER SÜDEN BLICKT DURCH



JAHRGANG 2015, 1. AUSGABE
SEIT 2005

SPD TRIER-SÜD



Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen, am 9. Mai 2015 wurde ich zur **Direktkandidatin für den Wahlkreis Trier** gewählt. Ich bedanke mich herzlich für das Vertrauen. In den vergangenen Jahren, in denen ich Sie, liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen, im Landtag als Abgeordnete vertreten haben, konnte ich zusammen mit den Kollegen und Kolleginnen meiner Fraktion viel für Trier erreichen.

Mir liegt dabei sehr am Herzen, dass sich der Gesundheitsstandort Trier weiterhin so gut entwickelt. Hier ist die Einrichtung zweier Gesundheits-Studiengänge an Universität und Hochschule hervorzuheben, die das Land mit 100.000 Euro unterstützt. Dadurch stellen wir sicher, dass auch künftig gut ausgebildete Fachkräfte in der Pflege zur Verfügung stehen und kranke und beeinträchtigte Menschen nach ihren Vorstellungen und Wünschen gut versorgt werden können.

Auch in die Trierer Krankenhaus-Infrastruktur wurde investiert:

Über 30 Millionen Euro sind in den letzten Jahren nach Trier geflossen.

Rheinland-Pfalz ist und bleibt Bildungsland.

Für die Universität und die Hochschule wurden mehr Mittel für ihre Grundausstattung bereitgestellt:

fast 40 neue Stellen konnten so geschaffen werden. Erweiterungsprojekte an Trierer Schulen wurden ebenso wie die Umsetzung inklusiver Maßnahmen mit Landesmitteln unterstützt.

Unser Ziel ist es, dass sich jede(r) Einzelne nach seinen/ihren Möglichkeiten und Vorstellungen entfalten kann und unser Land gleichzeitig wettbewerbsfähig bleibt.

Durch das neue Landeswohnraumfördergesetz wird sichergestellt, dass gerade in Städten wie Trier, in denen der Wohnraum knapp ist, eine attraktive Förderung des sozialen Wohnungsbaus erfolgt. Davon profitieren alle Mieter und Mieterinnen in

Trier. In der Städtebauförderung wird Trier mit hohen Zuschüssen bedacht.

Ich möchte auch zukünftig dafür arbeiten, dass Trier erfolgreich und lebendig ist. Wenn Sie weitere Informationen über meine Arbeit wünschen, finden Sie diese auf www.malu-dreyer.de oder <https://de-de.facebook.com/malu.dreyer>.

Natürlich können Sie auch hier vor Ort im Bürgerbüro (Saarstraße 87) mit Fragen und Anliegen an mich herantreten!

Es grüßt Sie herzlich,

Malu Dreyer

(Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Trier, zuhause in Trier-Süd)

WOLFRAM LEIBE, NEUER OBERBÜRGERMEISTER VON TRIER

EINDRÜCKE VON RAIMUND SCHOLZEN

Sehr geehrte Trier-Süderin,
sehr geehrter Trier-Süder,

Die Spannung war nicht wiederzugeben, als auf dem Bildschirm im Rathausfoyer am Abend des Tages der OB-Stichwahl immer mal abwechselnd Hiltrud Zock und wieder Wolfram Leibe die Nase vorn hatten, bis dann der Sieg für unseren Kandidaten mit hauchdünnem Stimmvorsprung vor der Mitbewerberin feststand. Erst mal ungläubiges Staunen auf allen Seiten, dann unser Jubel, und die Spannung löste sich. 110 Stimmen, was soll's, auch mit 1:0 wird man Weltmeister! Schade nur die geringe Wahlbeteiligung. Ich war Wahlvorsteher im Angela-Merici-Gymnasium, und sogar in diesem konservativen Stimmbezirk der Altstadt hatte Wolfram Leibe sowohl beim ersten Wahlgang als auch bei der Stichwahl die meisten Stimmen gewonnen. Aber was ist das im Vergleich zu Trier-Süd, wo er mit 60 % den größten Erfolg in der ganzen Stadt für sich verbuchen konnte.

Es ging mir ähnlich wie beim Amtsantritt von Malu Dreyer als Ministerpräsidentin, als die ganzen Landesväter seit 1947

noch mal „im Geiste“ an mir vorbeigezogen sind. Auf Trier übertragen heißt das von 1945 bis 2007: 62 Jahre lang ausschließlich CDU-Oberbürgermeister: Breitbach, Kemper, Raskin, Harnisch, Wagner, Zimmermann, Schröer. Nicht wenigen konservativen Mitbürgern galten die acht Jahre des SPD-OB Klaus Jensen als vorübergehender Betriebsunfall, der höchstens als Fußnote in die Stadtgeschichte eingehen würde. Dabei haben diese acht Jahre in meiner Wahrnehmung eine wohltuende Entkrampfung der politischen Kultur in der Öffentlichkeit und im Rathaus bewirkt, für die ich Klaus Jensen an dieser Stelle noch mal herzlich danken will und auf der Wolfram Leibe gut aufbauen kann. Natürlich: Die damaligen 67 % Zustimmung hatten bei manchem die Erwartung geweckt, Klaus Jensen könnte die Welt aus den Angeln heben, aber da war schon mal der dünne Stadtsäckel davor. Aber z.B. die erweiterten Beteiligungsverfahren, der Bürgerhaushalt, die Projekte Soziale Stadt Trier-West, Castelnau in Feyen und die Reaktivierung der Weststrecke sind Jensenprojekte, in die Wolfram Leibe direkt einsteigen kann.

Die dicksten Aufgaben, die jetzt auf Wolfram Leibe zu-

kommen, werden sein (um nur einige zu nennen): das Theater – Umbau oder Neubau? – der Flächennutzungsplan zur planmäßigen Schaffung von neuem bezahlbarem Wohnraum und von weiteren Arbeitsplätzen, die Sanierung der maroden Schulgebäude und Hallen, die Umsetzung des Mobilitätskonzepts, und das alles weiter unter dem Diktat des schmalen Stadtsäckels, und, was mir trotzdem besonders am Herzen liegt, die Weiterführung des Jensenprojekts „Stadt am Fluss“ mit den Moselstegen. Allein ist deutlich zu erkennen, dass ohne Hilfe des Bundes und des Landes die Stadt diese ganzen Vorhaben nicht leisten kann. Also wird zu deren Finanzierung ein großer Anteil seiner künftigen Dienstzeit in Gesprächen mit Mainz, mit den Landesbehörden, den Bundes- und den Landtagsabgeordneten, den Vertretern des Umlandes und der Verbände bestehen. Es wird keine leichte Zeit sein, aber wir wollen ihn aus unserem Stadtteil mit der größten Zustimmung nach Kräften unterstützen und ihm von ganzem Herzen viel Erfolg wünschen.

Ihr

Raimund Scholzen

Impressum:

„Der Durchblick“ erscheint in unregelmäßiger Reihenfolge als kostenlose Stadtteilzeitung für alle Haushalte in Trier-Süd. Nr. 1 / 2015; Auflage: 4500 Stück;
Redaktion: Heike Bauer, Jutta Föhr, Niki Zaplatyski;

Herausgeber: SPD Ortsverein Trier- Süd;
Fotos: u.a. Foto Veit, Heiligkreuzerstr. 3;

Druck: Koster Druck, Trier-Feyen

TRIER GUT VERNETZEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Trier-Süd,

der Parteitag der Trierer SPD hat im März diesen Jahres einen Antrag der Jusos zum Thema

"Trier gut vernetzen – Digitale Infrastruktur aufbauen" angenommen.

Inzwischen hat unser Stadtrat einem daraus erwachsenen Antrag zugestimmt.

Die Verwaltung wurde beauftragt, ein Konzept für ein WLAN-Netzwerk, das zunächst schwerpunktmäßig die Trierer Fußgängerzone sowie die öffentlichen Plätze abdeckt, zu erarbeiten.

Bei diesem Antrag geht es der SPD-Fraktion auch um Teilhabe an der Gesellschaft. Und diese digitalisiert sich. Nicht jede Bürgerin, nicht jeder Bürger kann sich aber einen eigenen Internetanschluss leisten. Bei der Einrichtung eines öffentlichen WLANs geht es also auch um die Teilhabe in einer digitalisierten Welt.

Wer das Internet nicht kennt, es nicht nutzen kann, gehört schnell nicht dazu. Internet bedeutet heutzutage auch Chancengleichheit.

Die SPD Trier setzt sich für ein frei nutzbares WLAN in der Trierer Innenstadt ein. Rund um die Uhr könnte man sich so über die Stadt informieren, auch wenn die Tourist-Information und das Rathaus bereits geschlossen haben.

Entspannt im Palastgarten die eigenen E-Mails beantworten, die Busfahrpläne kostenfrei nutzen, schauen, welches Restaurant am Abend geöffnet hat oder was beispielsweise gerade im Kino oder Theater Trier läuft. Internetdienste könnten so ge-

nutzt werden, ohne dass das eigene Datenvolumen verbraucht wird.

Ein frei nutzbares WLAN macht die Stadt also insgesamt attraktiver für die Menschen, egal, ob sie in unserer Stadt leben und arbeiten, studieren oder als Touristen unterwegs sind.

Für das Leben und Arbeiten in einem ländlich geprägten Land wird auch die Leistungsfähigkeit des Internets immer bedeutsamer.

In Rheinland-Pfalz machen wir Fortschritte bei der flächendeckenden Internetversorgung; so sind in Koblenz und Trier sogar schon 100 MBit/s verfügbar. Die Landesregierung investiert in den Netzausbau und gestaltet den digitalen Wandel.

So können wir es schaffen, auch Trier für die Zukunft gut zu vernetzen.

Herzliche Grüße

Ihre Eva-Maria Klein und
Heike Bauer



Dr. Heike Bauer

Mitglied des SPD

Ortsvereins

Trier-Süd



Eva-Maria Klein

Mitglied des SPD

Ortsvereins

Trier-Süd

***Die Trierer SPD feiert ihr 125jähriges
Bestehen.***

Schon jetzt laden wir Sie herzlich zu den
Jubiläumsfeierlichkeiten
der **Trierer SPD** ein.

Sie finden vom 17. September
bis 3. Oktober mit vielen
tollen Veranstaltungen in Trier statt.

URBANES GÄRTNERN AUCH IN TRIER SÜD MÖGLICH

Liebe Trier-Süder und Trier-Süderinnen,

Mich erreichte eine Anfrage von Toni Loosen-Bach aus dem Rathaus mit folgendem Text:

Die AG Urbanes Gärtnern plant, an unterschiedlichen Standorten in der Stadt mobile Hochbeete aufzustellen. In diesen wird „essbares Grün“ in Form von Kräutern, Salat, Obst und Gemüse angebaut. Die Beete sollen die Idee des urbanen Gärtnerns in Trier fördern und außerdem das Stadtbild aufwerten, inspirierend wirken und zu bürgerschaftlichem Engagement für die „Essbare Stadt“ motivieren.

Bereits seit letztem Jahr gibt es ein Gemüsebeet vor dem Rathaus, das in diesem Jahr deutlich vergrößert wurde. Darin wachsen verschiedene Obststräucher, Erdbeeren, Paprika, Mangold, Tomaten und verschiedene Kohl- und Salatpflanzen. Studentenblumen sollen Schädlinge fernhalten. Hier wurde auch das erste mobile Hochbeet gesetzt, gesponsert vom Bürgerservice. Jetzt geht es darum Sponsoren für weitere Beete zu finden, die an ausgewählten Standorten, möglicherweise auch in Trier-Süd, aufgestellt werden sollen. Für die Pflege der Pflanzen werden Paten gesucht. Hergestellt werden die aus Lärchenholz bestehenden Hochbeete von Mitarbeitern des Bürgerservice, der sich um die Aufstellung und Bepflanzung, die wöchentliche Kontrolle und Verkehrssicherung sowie die Einlagerung über den Winter kümmert. Die Kosten für ein Hochbeet liegen bei 500 Euro pro Saison (oder 750 Euro für 2 Jahre). Bürgerinnen und Bürger, die ein Hochbeet in der Stadt finanzieren oder pflegen möchten, melden sich unter hochbeet-sucht-paten@la21-trier.de oder 0651/9917753. Die Namen der Sponso-

ren werden auf einem Schild am Hochbeet selber zu lesen sein.

Für die Bürgerinnen und Bürger, die am Gärtnern in Trier-Süd interessiert sind, stellt die GBT ein ca. 500 m² großes Gartenstück mit Baumbestand im Bereich der Gallstraße und Pacelliufer 4 zur Verfügung. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich bei Jutta Föhr oder unter toni.loosen-bach@trier.de, Tel. 0651/718-1014 melden.

Das ist doch eine schöne Idee, vielleicht ist es ja möglich in Trier-Süd auch einen Garten für die Bürger und Bürgerinnen einzurichten. Ich werde dieses Projekt gerne unterstützen.

Ja, jetzt ist der Sommer endlich da, hoffentlich bleibt er auch viele schöne Wochen. Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit.

Ihre
Jutta Föhr



Jutta Föhr

Ortsvorsteherin von
Trier-Süd

KONTAKT:

JUTTA FÖHR

HEILIGKREUZERSTR. 11

54295 TRIER

0651-39919

JUTTA.FOEHR-TRIER-SUED@O2ONLINE.DE

SPRECHSTUNDE NACH
VEREINBARUNG



Die Interessengemeinschaft "Wir die Südstadt" lädt Sie herzlich zum Sommerfest unter dem Motto:

"Unsere Heimat - Unsere Region"

am 29.08.2015 von 10:00 - 20:00 Uhr in der Saarstraße am Hubert - Neuerburg - Park ein.

Die Schirmherrschaft übernimmt der Oberbürgermeister
Wolfram Leibe

Für das leibliche Wohl mit musikalischer Untermalung, Kinderprogramm sowie weiteren Aktionen ist bestens gesorgt.

Es findet eine große Tombola zugunsten des Fördervereins "Krebskranker Kinder Trier e.V." statt

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Facebook-Seite :
<http://www.facebook.com/WirdieSuedstadt>
und natürlich auf unsere Homepage: www.trier-sued.de